Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Der Grüne Knopf – Fragen und Antworten

Was ist der Grüne Knopf?

Er ist das staatliche Siegel für sozial *und* ökologisch hergestellte Textilien. Das Besondere: Das ganze Unternehmen wird dahingehend geprüft, ob es verantwortungsvoll handelt. Einzelne Vorzeigeprodukte reichen nicht aus.

Wo ist der Grüne Knopf in der Kleidung zu finden?

Der Grüne Knopf wird gut sichtbar - als Symbol - angebracht: am Etikett, direkt auf dem Produkt oder auf der Verpackung.

Gibt es nicht schon genug Siegel?

Genau das ist das Problem. Bei den unterschiedlichen Siegeln blicken viele Verbraucherinnen und Verbraucher nicht mehr durch. Einige Siegel konzentrieren sich auf faire Arbeitsbedingungen, andere auf strenge Umweltstandards. Der Grüne Knopf schafft Klarheit. Die geprüften Textilien wurden sozial *und* ökologisch hergestellt - nach hohen Standards.

Welche Bedeutung spielt Nachhaltigkeit in der Textilbranche?

Nachhaltige Mode ist für drei Viertel der Verbraucher wichtig. Mit dem Grünen Knopf kann man diese Mode nun leicht finden.

Das bringt auch Bewegung in die Textilindustrie. Mittlerweile erklären drei Viertel der Hersteller Nachhaltigkeit zur Chefsache und laut Fachmagazin TextilWirtschaft zum „drängendsten Projekt unserer Zeit“.

Wie wird der Grüne Knopf geprüft?

Unabhängige Zertifizierungsstellen kontrollieren die Erfüllung der Kriterien. Wenn notwendig, überprüfen deren Fachleute auch die Produktionsstätten vor Ort, etwa in Bangladesch oder Rumänien.

Die Zertifizierungsstellen werden aufgrund ihrer fachlichen Erfahrung ausgewählt. Die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) berät bei der Sicherstellung verlässlicher Audits. Sie ist die „Prüferin der Prüfer“.

So ist sichergestellt, dass die Auditorinnen und Auditoren die erforderliche Expertise haben und bei den Prüfungen wissen, worauf es ankommt.

Wer prüft die Kriterien?

Derzeit führen TÜV Nord, Control Union, DEKRA, DIN CERTCO sowie PFI Pirmasens die Prüfungen durch. Weitere Prüfstellen werden folgen.

Wie und wie oft wird geprüft, ob sich die Unternehmen daran halten?

Alle drei Jahre wird erneut geprüft. Zusätzlich finden jedes Jahr Zwischenprüfungen statt. Sollte es Hinweise auf Unregelmäßigkeiten geben, kann es unangekündigte Kontrollen geben, auch in den Produktionsstätten vor Ort.

Ist der Grüne Knopf auf Deutschland beschränkt?

Nein, der Grüne Knopf ist ein internationales Siegel.

Der Grüne Knopf entspricht EU- und WTO-Recht, die Prüfungen finden auf Grundlage harmonisierter internationaler Normen statt.

Welche Grundlage hat der Grüne Knopf?

Der Grüne Knopf ist als nationale Gewährleistungsmarke beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen – als erste Gewährleistungsmarke in Deutschland überhaupt. Zudem ist der Grüne Knopf beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum ein Eintrag als europäische Gewährleistungsmarke beantragt.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Schafft der Grüne Knopf neue Bürokratie?

Nein. Unternehmen können auf bereits erbrachte Nachweise wie etwa anerkannte Produktsiegel, oder auf Vorarbeiten im Textilbündnis zurückgreifen. Das vermeidet Doppelarbeit. In der Regel reicht für die Prüfung daher ein Tag.

Wird nur Kleidung mit dem Grünen Knopf ausgezeichnet?

Der Grüne Knopf gilt für fast alle Textilien, etwa Bekleidung, Rucksäcke oder Bettwäsche. Auch Textilien aus Synthetikfasern gehören dazu. Denn der Schutz von Mensch und Natur ist bei allen Produkten wichtig. Eine detaillierte Übersicht der zertifizierbaren Waren finden Sie unter www.gruener-knopf.de.

Wie werden die Unternehmen geprüft?

Die Unternehmen werden anhand von 20 anspruchsvollen Kriterien geprüft, die der Siegelgeber entwickelt hat.

Grundlage sind die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die Empfehlungen der OECD für den Textilsektor.

Wie werden die Produkte geprüft?

Der Nachweis für die Erfüllung der Produktkriterien erfolgt über anerkannte, glaubwürdige Siegel. Hierfür müssen die Siegel staatliche Mindestanforderungen in den Bereichen Soziales, Umwelt und Glaubwürdigkeit erfüllen.

Welche Kriterien sind einzuhalten?

Ein Produkt, wie z.B. ein T-Shirt oder ein Rucksack muss 26 soziale und ökologische Kriterien erfüllen– von A wie Abwassergrenzwerten bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

Darüber hinaus wird das gesamte Unternehmen anhand 20 weiterer Kriterien überprüft: Legt es seine Lieferanten offen? Gibt es Beschwerdemöglichkeiten für die Näherinnen vor Ort? Schafft es Missstände ab?

Beispiele für *soziale* Produktkriterien:
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- Zahlung von Mindestlöhnen (Ziel: existenzsichernde Löhne)
- Recht auf Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen
- Arbeitsschutz und -sicherheit

Beispiele für *ökologische* Produktkriterien:
- Grenzwerte für Abwasser
- Kein Einsatz gefährlicher Chemikalien
- Verbot von Weichmachern
- Schadstoffgeprüfte Fasern
- Einsparung CO2

Beispiele für *Unternehmenskriterien*:
- Unternehmenspolitik auf Menschenrechte und Umweltschutz ausrichten
- Risiken in der Lieferkette identifizieren
- Effektive Maßnahmen ergreifen
- Beschwerden berücksichtigen
- Transparent und öffentlich berichten

Welche Siegel werden anerkannt?

Siehe hierzu Übersichtstabelle am Ende des Dokuments.

Durch diese Anerkennung werden die geleisteten Vorarbeiten der Unternehmen und besonders glaubwürdiger Siegel in Wert gesetzt.

Der Grüne Knopf ersetzt keine bestehenden Siegel.

Auch die Mitgliedschaft im Bündnis für nachhaltige Textilien ist mit Blick auf die unternehmerische Sorgfaltspflicht eine wichtige Grundlage für den Grünen Knopf.

Welche Kriterien gelten für Unternehmen, die ausschließlich in der Europäischen Union (EU) produzieren?

Um Missbrauch vorzubeugen, wird immer das gesamte Unternehmen geprüft, auch wenn es ausschließlich in der EU produziert.

Jedes Unternehmen, das in der EU produziert, muss

- die Einhaltung von Umweltstandards nachweisen,
- die Risiken in den EU-Produktionsländern kennen, analysieren und effektive Gegen-Maßnahmen ergreifen.

Nur ein Unternehmen, das diese Voraussetzungen erfüllt, kann den Grünen Knopf erhalten. Einen „EU-Freifahrtschein" gibt es nicht.

Die Prüfungen werden von unabhängigen Auditorinnen und Auditoren durchgeführt. Wenn notwendig, auch in Fabriken in Rumänien oder Portugal. Die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) berät bei der Sicherstellung verlässlicher Audits.

Wird die gesamte Lieferkette vom Grünen Knopf abgedeckt?

Zu Beginn prüft der Grüne Knopf die Produktionsstufen „Zuschneiden und Nähen" (Konfektionierung) sowie „Bleichen und Färben" (Nassprozesse). Hier sind die sozialen und ökologischen Herausforderungen besonders groß:

- Hier arbeiten 75 Millionen Menschen.
- Alle 100 Milliarden Kleidungsstücke, die jährlich hergestellt werden, durchlaufen diese Produktionsschritte.
- Tag für Tag leiten Färbereien durchschnittlich 2,5 t Chemikalien oft ungeklärt ins Abwasser.
- Und bei diesem Arbeitsschritt stürzte die Textilfabrik Rana Plaza ein.

In den nächsten Jahren ist vorgesehen, dass der Grüne Knopf zusätzlich die Arbeitsschritte „Spinnen und Weben" und „Baumwollanbau / Faserproduktion" abdeckt.

Wird der Grüne Knopf weiterentwickelt?

Ja, er wird mit Hilfe eines unabhängigen Experten-Beirats kontinuierlich weiterentwickelt.

Unter anderem soll der Grüne Knopf in den kommenden Jahren existenzsichernde Löhne umfassen. Zudem wird er auf weitere Produktionsstufen ausgeweitet. Denn Ziel ist der Schutz von Mensch und Umwelt in der gesamten Textil-Lieferkette.

Wer ist im Beirat vertreten?

Der Beirat besteht aus folgenden Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

- Michael Windfuhr, Stellvertretender Direktor Deutsches Institut für Menschenrechte (Vorsitz)
- Achim Lohrie, Berater (Stellvertreter)
- Prof. Stefanie Lorenzen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin,
- Philipp von Bremen, Leiter Verbraucherpolitik Verbraucherzentrale Bundesverband,
- Dr. Raoul Kirmes, Abteilungsleiter Deutsche Akkreditierungsstelle.

Gilt der Grüne Knopf für alle Erzeugnisse eines Herstellers?

Nein, jedes einzelne Produkt muss geprüft werden. Wenn ein Kleidungsstück den Grünen Knopf trägt, dann wurde es auch geprüft. Zusätzlich muss sich immer auch das ganze Unternehmen auf den Weg machen und seine Lieferketten verbessern (Stichwort: Unternehmensprüfung). Nur dann kann ein Produkt des Unternehmens das Siegel Grüner Knopf erhalten.

Welche Unternehmen können den Grünen Knopf beantragen?

Er richtet sich an alle Unternehmen, die Textilwaren herstellen und / oder vertreiben.

Dies umfasst sowohl Hersteller solcher Waren, als auch Handelsunternehmen, die Fremdprodukte als Eigenmarken vertreiben.

Wer steht hinter dem Grünen Knopf?

Siegelgeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der Siegelgeber legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest.

Unabhängige Auditorinnen und Auditoren kontrollieren die Erfüllung und Einhaltung der Kriterien.

Die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) berät bei der Sicherstellung verlässlicher Audits.

Kann der Grüne Knopf für die öffentliche Beschaffung genutzt werden?

Ja. Der Grüne Knopf kann für die nachhaltige öffentliche Beschaffung in der EU genutzt werden. So können beispielsweise Krankenhäuser, Polizeidienststellen oder Kommunen die Kriterien des Grünen Knopf nutzen, um etwa Arztkittel, Hemden und andere Textilien nachhaltig zu beschaffen.

Die Zertifizierung erfolgt auf Grundlage international harmonisierter Normen.

Warum gibt es eine zweijährige Einführungsphase?

Das ist allgemein üblich. Alle Siegel starten mit einer Einführungsphase und durchlaufen regelmäßig einer Überarbeitung. Auch der Grüne Knopf wird kontinuierlich weiterentwickelt, unter anderem mit Hilfe des unabhängigen Beirats.

Während der Einführungsphase wird in Abstimmung mit der Deutschen Akkreditierungsstelle unter anderem das Konformitätsbewertungsprogramm ausgearbeitet.

Die Einführungsphase endet 2021.

Werden Lizenzgebühren für den Grünen Knopf erhoben?

Nein, es werden keine Lizenzgebühren erhoben.

Was unterscheidet den Grünen Knopf vom Textilbündnis?

Das Textilbündnis ist und bleibt eine wichtige Grundlage. Hier setzen die rund 120 Mitglieder jedes Jahr 1.000 konkrete Maßnahmen um:

- 160 giftige Chemikalien werden verbannt.
- Der Anteil nachhaltiger Baumwolle wird bis 2020 auf 35 % und bis 2025 auf 70 % erhöht.
- Der Wasserverbrauch wird in vielen Fabriken deutlich verringert.

Der Grüne Knopf zeichnet jetzt Produkte von Unternehmen aus, die bereits besonders anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards erfüllen und künftig dieses hohe Niveau weiter ausbauen.

Wie können Unternehmen den Grünen Knopf beantragen?

Jedes Unternehmen kann sich bei der Vergabestelle melden und beraten lassen:

RAL gemeinnützige GmbH
Fränkische Straße 7
53229 Bonn

Telefon: +49 228 68895 195
Telefax: +49 228 68895 431

E-Mail: vergabestelle@gruener-knopf.de
Webseite: https://vergabestelle.gruener-knopf.de/kontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Abb.: Welche Siegel werden anerkannt?

	Kriterien sozialer Nachhaltigkeit erfüllt	Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit erfüllt
FAIRTRADE TEXTILE PRODUCTION	✓	✓
GOTS	✓	✓
NATURTEXTIL	✓	✓
OEKO-TEX® MADE IN GREEN	✓	✓
Global Recycled Standard	✓	✓ *
FAIR WEAR **	✓	In Kombination mit einem Siegel für Umweltstandards möglich.
SAI PLATFORM	✓	In Kombination mit einem Siegel für Umweltstandards möglich.
BLAUER ENGEL	In Kombination mit einem Siegel für Sozialstandards möglich.***	✓
bluesign® PRODUCT	In Kombination mit einem Siegel für Sozialstandards möglich.***	✓
cradle to cradle CERTIFIED SILVER	In Kombination mit einem Siegel für Sozialstandards möglich.***	✓

* Der Global Recycled Standard erfüllt die Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit nur in Kombination mit einer gleichzeitigen Zertifizierung des Endprodukts gemäß Oeko-Tex Standard 100.

** Die Fair Wear Foundation verfolgt einen Lieferkettenansatz, stellt menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in den Vordergrund und verlangt von Mitgliedern ein kohärentes Monitoringsystem sowie Prozesse zur Wiedergutmachung von negativen Effekten. Teilnehmende Marken werden danach beurteilt, zu welchem Grad sie den Fair Wear-Code für Arbeitspraktiken umgesetzt haben. Fair Wear arbeitet nicht mit Produktkriterien und zertifiziert auch keine Produkte. Fair Wear Mitglieder, die mit dem Fair Wear Leader Status ausgezeichnet sind, haben nachgewiesen, dass fast alle ihrer direkten Produzenten nach Fair Wear-Qualitätsstandards geprüft werden (> 90%). Der Grüne Knopf erkennt Fair Wear als eines der effektivsten und glaubwürdigsten Systeme zur Überprüfung von Sozial- und Arbeitsstandards weltweit an.

*** Produziert ein Unternehmen ausschließlich in der EU, muss ein anerkanntes Siegel für die Einhaltung der Umwelt-standards vorgelegt werden. Der Nachweis über die Einhaltung der Sozialstandards kann über die Unternehmensprüfung erfolgen. In diesem Fall muss das Unternehmen nachweisen, in welchen EU-Mitgliedsstaaten und bei welchen Lieferanten die Herstellung erfolgt und dass mögliche verbleibende Risiken zur Erfüllung der produktbezogenen Sozialkriterien auch innerhalb der EU angemessen adressiert werden. Ein Nachweis über Siegel für Sozialstandards ist dann nicht mehr erforderlich.